

12.11 / 12.12.2011

Editorial

## Eintauchen in HD: Schalt um auf schärfer

Text: Urs Fitze, Leiter der Arbeitsgruppe HD-Migration

In gut drei Monaten ist es so weit: Die SRG strahlt ab 29. Februar 2012 über Satellit sechs ihrer regulären Fernsehprogramme auch in HDTV aus. Eine SRG-Medienmitteilung kündigte Mitte November den Aufschalttermin auch in der breiten Öffentlichkeit an.

Die Mitteilung wurde im Internet und in der Presse allgemein gut aufgenommen und durchwegs wohlwollend kommentiert. Swisscable, der Verband der Schweizer Kabelnetzunternehmen, doppelte sogar mit einem eigenen Communiqué nach und betonte, dass ab dem Einschalttag «die neuen HDTV-Programme der SRG auf praktisch allen der rund 2,8 Millionen Kabelanschlüssen in der Schweiz verfügbar» seien. Der allgemeine Trend zur Digitalisierung kommt den HDTV-Plänen der SRG stark entgegen. Umfragen zeigen auch, dass die grosse Mehrheit des Publikums unterdessen mit dem Begriff HD vertraut ist und weiss, dass sie in Zukunft unsere Programme in einer höheren Bildqualität empfangen kann.

Die Aufschaltung der sechs Schweizer HD-Programme begleitet die SRG mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen. Bereits ab Mitte Dezember laufen auf HD suisse und ab Februar auf den neuen HD-Sendeplätzen verschiedene nationale Image-trailer, die auf den Einschalttermin aufmerksam machen. Hinzu kommen sprachregionale Hinweise auf das neue HD-Angebot in den Standard-Programmen und auf den Websites. Im Verlaufe des nächsten Jahres wird sich der Trend zu HDTV noch verstärken, dank den Sport-Megaevents – UEFA EURO 2012 und Olympische Sommerspiele in London – und dem massiven Ausbau der SRG-Berichterstattung über die nationale Fussball-



Urs Fitze

meisterschaft – und das alles in bester HD-Ton- und Bildqualität, versteht sich.

HD suisse, bei seiner Lancierung vor vier Jahren einer der ersten europäischen HD-Sender im Free-TV-Bereich, stellt im Vorfeld am 31. Januar 2012 seinen Betrieb ein. Der Platz von HD suisse auf dem Satelliten wird für RSI LA 2 HD benötigt. Bis zur Abschaltung wartet HD suisse aber noch mit einigen Programm-Highlights auf. Vor allem mit Live-Events wie etwa dem traditionellen «Neujahrskonzert» aus Wien oder mit Live-Übertragungen vom «Skispringen in Engelberg» (17., 18. Dezember), dem «Spengler Cup Davos» (vom 26. bis 31. Dezember) und im neuen Jahr mit den ebenfalls in HD produzierten «Ski Alpin»-Weltcup-Rennen aus Adelboden (7., 8. Januar) und Wengen (13. bis 15. Januar).

---

## Big Switch für Technik bereits Ende Januar

---



Niklaus Kühne

Für die Technik schlägt die Stunde der Wahrheit nicht erst am Schalttag, sondern bereits einen Monat früher: In der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar 2012 geht das Herzstück der HD-Umstellung in Betrieb, das neue SD/HDTV-Sendelayout

der Distribution in Zürich. In dieser Nacht werden die drei SRG-Sat-Transponder im laufenden Betrieb nach minutiösem Drehbuch umkonfiguriert, und die neue DVB-Signalaufbereitung geht inklusive Back-up on air. Danach werden die neuen, bereits gründlich getesteten HD-Sendestrassen in den drei Sprachregionen aufgeschaltet und die Promophase für die HD-Programme kann auf allen sechs HD-Transponderplätzen beginnen. Am 29. Februar werden dann die HD-Programme jeder Sprachregion einzeln aufgeschaltet.

Ingenieure, Techniker und Planer in allen UEs und OEs der SRG haben in den letzten Monaten und Jahren darauf hingearbeitet, dass diese Umstellung reibungslos über die Bühne geht. Sozusagen eine Operation am offenen Herzen der SRG; nebst den Direktempfängern beziehen nämlich auch die Kabelnetzbetreiber ihre Radio- und TV-Programme zur Einspeisung in ihre Netze ab Satellit. Am Morgen des 1. Februar 2012 wird die TV-Versorgung in der Schweiz eine andere sein.

---

HDTV-Informationskampagne der SRG:

## Heidi taucht in eine neue Dimension ein

---

Zuerst ist die junge Frau in Rot bloss durch einen Wasservorhang sichtbar, dann schwebt sie scheinbar schwerelos in brillanter HDTV-Bildqualität vor einem hellblauen Hintergrund: Das naturverbundene Sommersprossen-Model aus den HD-suisse-Trailern hat sich für die nationale HDTV-Informationskampagne zur eleganten Tänzerin à la Pina Bausch gewandelt. Mit nationalen Trailern, Handouts und Key Visuals im gleichen Look wird die HD-Migration der SRG begleitet.

Eine Info-Kampagne auf unseren eigenen Fernsehkanälen soll auf die gute Botschaft hinweisen, dass künftig sechs SRG-Fernsehprogramme in HDTV zu empfangen sind. Bereits ab Mitte Dezember sind die Hinweistrailer auf HD suisse zu sehen: Kurze Ausschnitte aus den besten HD-Eigenproduktionen der letzten Jahre mit einer kurzen Schlusssequenz mit der Frau in Rot. Produziert wurden sechs Ein-Minuten-Spots, die auf das jeweilige HD-Programm abgestimmt sind wobei der Off-Text in der passenden Landessprache gesprochen wird. In einem zusätzlichen Vier-Minuten-Infotrailer sind drei Lan-

dessprachen zu vernehmen – Hinweise auf die HD-Migration am 29. Februar 2012.

Die redaktionelle Auswahl der HD-Ausschnitte hat Marcello De Cristofaro in Zusammenarbeit mit den Sprachregionen getroffen, kennt er doch als Redaktionsleiter HD suisse die HD-Produktionen aus allen Landesteilen. Das Team um Alexander Marchet (SRF), das bisher alle Programmhinweise von HD suisse hergestellt hat, produziert die nationalen Infotrailer. Eingesetzt werden sie ab Mitte Dezember auf HD suisse und vom 1. bis 28. Februar 2012 auf den Transponderplätzen der HD-Programme.

Die Frau in Rot ist auch auf dem Key Visual zu sehen, das die Claims illustriert, die in vier Landessprachen festgelegt sind:

- Eintauchen in HD: Schalt um auf schärfer
- Scegli HD: Brillante, come te
- Changez de dimension: Passez à la HD
- Tgi che mida sin HD vesa daplì

Der Key Visual kann vom Fachhandel und von den sogenannten Weiterverbreitern (Kabelnetz- und Telekom-Unternehmen) angefordert und in deren eigenen Printprodukten wie Kundenzeitschriften, Flugblättern und anderen Werbemitteln eingesetzt werden. Auch ein Handout und Inserate im gleichen Look & Feel liegen vor. Zu sehen ist das einprägsame Bild der Frau in Rot samt den Claims bereits seit letztem August auf broadcast.ch, wo weitere Informationen zu HDTV zu finden sind.

Seit mehr als einem Jahr werden auch die Importeure, der Fachhandel und die Weiterverbreiter an Informations tagungen und in persönlichen Besuchen über die HDTV-Pläne der SRG orientiert. Eine erste Medienmitteilung Mitte

November hat das HD-Migrationsszenario in die breitere Öffentlichkeit getragen. Zu leisten sind noch in allen Sprachregionen SRG-interne Schulungen für jene Mitarbeitenden beispielsweise im Kundendienst, am Empfang oder an Helpdesks, die mit der Öffentlichkeit in Kontakt kommen und Antworten auf Publikumsfragen geben müssen. Auch die Einstellung von HD suisse wird kommunikativ begleitet. Ab Mitte Januar 2012 weisen Laufschriften darauf hin, ab 1. Februar ist am früheren Sendeplatz von HD suisse auf einer Schrifftafel in drei Sprachen ein Hinweis auf die sechs Schweizer HD-Programme zu lesen. Gewissermassen ein Trost für alle, die den nationalen Test- und Promotionsender HD suisse vermissen werden.



**SRG SSR**

Eintauchen  
in HD  
**Schalt um  
auf schärfer**

**RSI RTR RTS SRF**

## HD-fähige Flat-TV sind Standard

**In der Mehrheit der deutschen Haushalte steht ein HD-fähiges TV-Gerät, wie in einer TNS-Infratest-Umfrage festgestellt wurde. Die Situation entspricht grundsätzlich derjenigen in der Schweiz, die teilweise sogar noch etwas bessere Zahlen aufweisen kann.**

Dieses Jahr ist der (potenziell HD-fähige) Flatscreen zum Standard in deutschen Wohnzimmern geworden: Im Vergleich zu 2008 hat sich damit die Verbreitung der LCD- und Plasma-TVs fast verdreifacht (2008: 21 Prozent; 2011: 59 Prozent).

### Gründe für die Neuanschaffung

Der optisch ansprechende Flatscreen wird besonders häufig (60 Prozent) erworben, um die bessere Bildqualität des hochauflösenden Fernsehens genießen zu können. Wichtige Gründe für die Neuanschaffung sind auch ein grösserer Bildschirm (43 Prozent) und der Wunsch nach einer optisch ansprechenden Alternative zur Röhre (30 Prozent).

Für einen Teil der Besitzer der neuen Geräte gewinnt Fernsehen allein durch die grössere Bildschirmdiagonale an Attraktivität:

Denn nur 25 Prozent der Haushalte haben zum entsprechenden Fernsehgerät den externen oder integrierten HD-Receiver, der zum Empfang von hochauflösenden Programmen ebenfalls nötig ist.

### Fernsehkonzum konstant

Das Fernsehen bewahrt nach wie vor seinen hohen Stellenwert als Medium für Unterhaltung und Information. Die Fernsehnutzung ist in allen Altersgruppen im Zeitverlauf konstant – entgegen früher geäusserten Hypothesen – auch bei den Jüngeren.

83 Prozent der 14- bis 64-Jährigen sehen an vier und mehr Tagen pro Woche fern. Die durchschnittliche TV-Nutzungsdauer liegt nach eigener Einschätzung der Befragten bei mehr als 2,5 Stunden täglich und damit weit über der privaten Internetnutzungsdauer (ca. eine Stunde am Tag). Dieses Jahr ist der (potenziell HD-fähige) Flatscreen zum Standard in deutschen Wohnzimmern geworden: Im Vergleich zu 2008 hat sich damit die Verbreitung der LCD- und Plasma-TVs fast verdreifacht (2008: 21 Prozent; 2011: 59 Prozent).

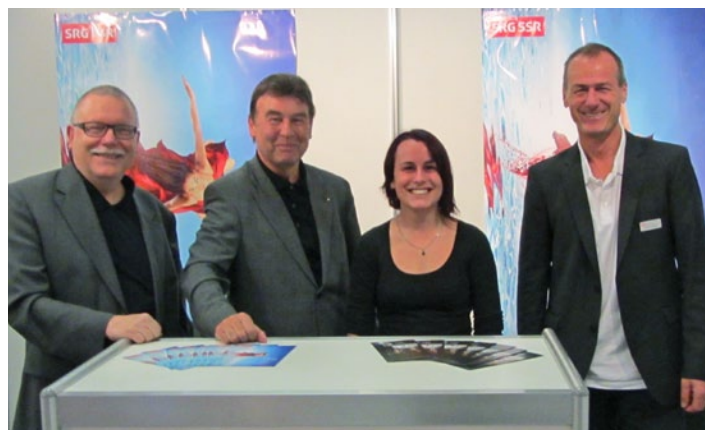
(Quelle: gekürzt aus HE-Inside, Marco Plüss)

## News

## CE-Expo 2011: Standauftritt zu HDTV und DAB

**Rund 3700 Fachpersonen aus der ganzen Schweiz besuchten Mitte September im Zürcher Hallenstadion die CE-Expo, das jährliche Stelldichein der Consumer-Electronic-Branche. Die SRG war einer der über 60 Messeaussteller: An einem kleinen Stand informierten SRG-Fachleute über die geplante HD-Migration und über die gegenwärtige Situation von DAB und DAB+.**

Das Interesse war gross: Viele Messebesucher wollten sich am SRG-Stand aus erster Hand über aktuelle Themen informieren lassen. Fragen zu HDTV und DAB waren etwa gleich häufig, viele Fachpersonen erkundigten sich aber auch nach den Plänen der SRG im Bereich Hbb TV (Smart TV, Verbindung zwischen Fernsehgeräten und dem Internet). Von den über 1000 Handouts zum Thema HD-Migration waren nach vier Messetagen nur noch einige wenige Exemplare übrig. Und nicht zuletzt war die Fachmesse ein Anlass für Networking: Niklaus Kühne, Projektleiter Kommunikation MSC, Ernst Werder von der MCDT AG und Peter Kaufmann, Kommunikation HDTV SRG, besuchten die CEOs der Marktführer und viele Fachleute der CE-Branche.



Glücklich nach vier Tagen CE-Expo: Von links Peter Kaufmann, Ernst Werder mit Tochter Stefania und Niklaus Kühne

## Digital-TV erobert die Schweizer Stuben

**Der Vormarsch des digitalen Fernsehens in der Schweiz beschleunigt sich zunehmend. Mehr als zwei Drittel der 3.1 Mio Fernsehhaushalte sieht heute digital fern.**

Einen stolzen Zuwachs von 42 Prozent Digital-Neukunden vermeldete die swisscable, der Wirtschaftsverband der Schweizer Kabelnetzunternehmen. Im Vergleich zum September 2010 sind also innerhalb eines Jahres zusätzlich 300'000 Kabelkunden für den digitalen Empfang begeistert worden. Insgesamt sind 1'014'800 Digitalkunden zu verzeichnen, rund 36 Prozent aller Kabelkunden. Wie viele davon HDTV empfangen, wird nicht ausgewiesen. Mit den sechs neuen HD-Programmen der SRG erhofft sich der Verband eine weitere grosse Zunahme an Kunden, die HDTV empfangen möchten.

Sogar um 55.3 Prozent zugenommen hat die Zahl der Swisscom-TV-Kunden: Von 358'000 Ende September 2010 auf 556'000 in diesem Jahr. Auch hier wird die Zahl der Haushalte, die HDTV empfangen können, nicht extra ausgewiesen.

Über 580'000 Schweizer Haushalte empfangen ihre Fernsehprogramme direkt ab Satellit. Fast ein Fünftel davon besitzen bereits einen HD-tauglichen Receiver, so dass sie die HD-Programme der SRG empfangen können. Wenn voraussichtlich Ende 2015 der bisherige Standard eingestellt wird und über Satellit nur noch HDTV ausgestrahlt wird, benötigen alle Sat-Kunden einen HD-Receiver, wenn sie die Programme der SRG weiterhin empfangen möchten.

Auf relativ tiefem Niveau stagniert die Zahl der Fernsehhaushalte beim digitalen Antennenfernsehen (DVB-T). Seit der Abschaltung der analogen Ausstrahlung vor drei Jahren hat sich Zahl der Haushalte, die ausschliesslich terrestrisch vom nächstgelegenen Sender empfangen, auf 120'000 verringert. DVB-T ist in der Schweiz als digitale Grundversorgung gedacht und ein Auftrag des Bundesrates an die SRG. Aus diesem Grund, aber auch aus wirtschaftlichen Überlegungen – HDTV braucht mehr Bandbreite und die Zuschauerinnen und Zuschauer müssten neue Geräte kaufen – wird das digitale Antennenfernsehen vorläufig nicht auf HDTV umgestellt.